

Wiederkehr-Chancenbonus gerade für OÖ. Zentralraum wichtig

Eypeltauer: „Der Chancenbonus ist richtig, notwendig und ein klarer Beweis dafür, dass NEOS Reformen nicht nur ankündigen, sondern umsetzen.“

Mit dem Chancenbonus setzt Bildungsminister Christoph Wiederkehr eine wichtige und längst notwendige bildungspolitische Maßnahme um – er bringt zusätzliche Unterstützung genau dorthin, wo Schulen vor besonders großen sozialen und sprachlichen Herausforderungen stehen. Insgesamt 400 Volks- und Mittelschulen in ganz Österreich, davon 59 Schulen in Oberösterreich, erhalten ab Herbst 2026 je nach Bedarf etwa zusätzliche Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, Sozialpädagogik, Schulpsychologie oder weitere gezielte Förderangebote. „Das Unterstützungsangebot ist passgenau, weil die Schulen selbst entscheiden, wie das für sie optimale Unterstützungsangebot aussieht“, erklärt dazu **NEOS-Landessprecher Felix Eypeltauer**.

Gerade im oberösterreichischen Zentralraum werden Schüler:innen, ihre Lehrkräfte und Eltern besonders vom Chancenbonus profitieren können. Bei den Kompetenzmessungen schneiden Wels und Traun besonders schlecht ab und auch Linz liegt signifikant unter dem Landesmittel, während Leonding über dem Durchschnitt liegt. Dies untermauert, dass die sozialen und sprachlichen Herausforderungen regional sehr ungleich verteilt sind. Genau hier setzt der Chancenbonus an – er reagiert auf reale und messbare Leistungsprobleme an bestimmten Standorten. Dementsprechend nehmen in Linz 27 Schulen am Chancenbonus-Programm teil, in Wels 12 Schulen, im Raum Traun/Ansfelden 5 und in Steyr 4 Schulen.

Chancen dort stärken, wo es das besonders braucht

„Der Chancenbonus ist uns NEOS so wichtig, weil er hilft, Bildungserfolg weniger stark von der Herkunft abhängig zu machen und die Chancen überall dort zu stärken, wo es das besonders braucht“, betont Eypeltauer. Genau das entspricht dem Bildungsverständnis von NEOS: Schulen und Kindergärten müssen Bildungsorte sein, an denen jedes Kind die eigenen Talente entfalten kann. Und jede Jugendliche und jeder Jugendliche soll die Schule mit dem Rüstzeug verlassen, das es für ein selbstbestimmtes Leben als mündige Bürgerin oder mündiger Bürger braucht. Der Chancenbonus ist ein wichtiger Schritt, um diesem Anspruch näherzukommen, wie Eypeltauer abschließend erklärt: „Damit zeigt sich, was möglich ist, wenn Reformwille in Regierungsverantwortung auf echte Umsetzung trifft. NEOS sind die Triebfeder für diese Reformen.“

Rückfragen & Kontakt:

NEOS Landesgruppe Oberösterreich
Mag. Gernot Bogner | Leitung Presse & Kommunikation
E. gernot.bogner@neos.eu | T. +43 676 83414629